

# Jeden Werktag 21 438 Fahrzeuge ertragen

**Region** Die Augartenkreuzung in Niederuzwil und die Umfahrung Bazenheid müssen am meisten Verkehr bewältigen. In der Stadt Wil liegen die durchschnittlichen Zahlen zwar um einiges tiefer, stellen aber nach wie vor eine grosse Belastung dar.

**Hans Suter**  
hans.suter@wilerzeitung.ch

Die gute Nachricht: Die Augartenkreuzung in Niederuzwil verzeichnete 2017 eine Verkehrsabnahme um 1,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die schlechte: Es wurden an der Messstelle von und nach Oberbüren immer noch 6 983 274 Fahrzeuge gezählt, also fast sieben Millionen. Das sind im Jahresdurchschnitt 19 132 Fahrzeuge pro Tag, auf durchschnittliche Werkstage umgerechnet sogar 21 438 Fahrzeuge – der zweithöchste Wert in der Region Wil.

An der Messstelle Neudorf in Oberbüren wurden von und nach Gossau 1 692 219 Fahrzeuge bei einem LKW-Anteil von 6 Prozent registriert. Der durchschnittliche Werktagsverkehr (DWV) lag bei 5362 Fahrzeugen. In Niederbüren wurden gar 2 034 522 Fahrzeuge gezählt (DWV 6154). Dies entspricht einer Abnahme um 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der ausgewiesene LKW-Anteil beträgt 5,2 Prozent. Auf der Verbindung Oberuzwil-Flawil registrierte die Messstelle in Wilen Watt 2 649 098 Fahrzeuge (DWV 8120, LKW-Anteil 3%). Das entspricht einer Zunahme um 2,2 Prozent.

## Umfahrung Bazenheid liegt an der Spitze

Die meisten Fahrzeuge wurden auf der Umfahrung Bazenheid registriert. Von und nach Wil nahm der Verkehr 2017 um 2,3 Prozent auf 7 069 406 Fahrzeuge zu. Der durchschnittliche Werktagsverkehr liegt bei 20 815 Fahrzeugen. Auf das ganze Jahr verteilt sind es durchschnittlich 19 368 Fahrzeuge pro Tag. Der Lastwagenanteil liegt bei 4,7 Prozent. In Ganterschwil, von und nach Bütschwil, wurde ebenfalls eine Verkehrszunahme verzeichnet, wenn auch auf anderem Niveau. Die Ge-



Die Augartenkreuzung in Niederuzwil: 2017 hat der Verkehr gegenüber 2016 um 1,2 Prozent auf 6 983 274 Fahrzeuge abgenommen. Bild: red

samtzahl der Fahrzeuge erhöhte sich um 1,8 Prozent auf 838 993 (DWV 2534). 1,8 Prozent weniger Verkehr gab es dafür bei der Messstelle Wolfikon von und nach Kirchberg. Hier wurden 2 395 788 Fahrzeuge gezählt (DWV 7317). Der LKW-Anteil liegt bei 5,6 Prozent.

In der Region Flawil-Degersheim resultierten sehr unterschiedliche Werte. Bei der Messstelle Feld in Flawil wurden von und nach Gossau 1,2 Prozent weniger Fahrzeuge registriert. Die Ursache liegt bei Baustellen. Die

Gesamtzahl der Fahrzeuge nahm leicht ab auf 3 774 912. Das ergibt an einem durchschnittlichen Werktag stattliche 11 556 Fahrzeuge bei einem LKW-Anteil von 4,9 Prozent; der Jahresdurchschnitt liegt bei täglich 10 342 Fahrzeugen. In Degersheim registrierte die Messstelle Bleimooos von und nach Herisau eine Zunahme um 1,2 Prozent auf 1 007 658 Fahrzeuge (DWV 3101); der LKW-Anteil liegt bei 4,5 Prozent. In Mogelsberg-Hofeld nahm der Verkehr um 1,2 Prozent auf 602 947 Fahrzeuge

zu (DWV 1799). Ein hohes Verkehrsaufkommen gibt es nach wie vor in und um Wil. In Zuzwil wurde eine weitere Zunahme um 1,9 Prozent auf 3 979 319 Fahrzeuge verzeichnet (DWV 12 175). Ebenso in Schwarzenbach von und nach Wil: Die Gesamtzahl stieg um 1,5 Prozent auf 4 237 089 Fahrzeuge (DWV 13 423).

In der Stadt Wil selber gibt es fünf Messstellen. An vier wurde eine leichte Verkehrsabnahme registriert. An der Rudenzburg-Kreuzung wurden von und nach Zuzwil 5 198 367 Fahrzeuge regis-

triert (-0,6%). Das entspricht durchschnittlich 15 554 Fahrzeugen pro Werktag. Noch mehr Verkehr gab es auf der Toggenburgerstrasse bei der Messstelle Lindengut: 5 932 643 Fahrzeuge (-1,4%). Der DWV lag bei 17 448 Fahrzeugen – der höchste Wert in der Stadt Wil. Im Jahresdurchschnitt wurde die Verbindung Rickenbach-Wil täglich von 16 254 Fahrzeugen befahren. 4 149 102 Fahrzeuge (-1,7%) waren es auf der Zürcherstrasse bei den Psychiatrischen Diensten. Der durchschnittliche Werktagsver-

kehr sank leicht auf 12 097 Fahrzeuge. Von und nach Bronschhofen waren es 3 618 459 Fahrzeuge (+0,2%). Der DWV erreichte 10 817 Fahrzeuge bei einem LKW-Anteil von 2,6 Prozent. Bei den anderen Messstellen in Wil wird der Anteil an Lastwagen nicht erhoben.

In der Relativbetrachtung am wenigsten Verkehr verzeichnete die Messstelle an der Tonhallesstrasse in Richtung Rossrüti mit immer noch stattlichen 2 859 860 Fahrzeugen (-1,9%). Der DWV lag bei 8487 Fahrzeugen.

## Hinweis

Detaillierte Zahlen aller Messstationen im Kanton St. Gallen unter: [www.verkehrszahlen.sg.ch](http://www.verkehrszahlen.sg.ch)

## Hoher Anteil an Lastwagen

**Unterrindal** Auf der Flawilerstrasse in Unterrindal wurden vergangenes Jahr 10 985 32 Fahrzeuge gezählt. Das sind 4,4 Prozent mehr als 2016. Im Durchschnitt ergibt das pro Werktag 3374 Fahrzeuge. Verglichen mit den Hauptverkehrsstrassen wirkt diese Zahl als geradezu vernachlässigbar. Wären da nicht die Lastwagen: Rund jedes siebte Fahrzeug von und nach Flawil ist auf dieser Strasse ein LKW. Mit 7,3 Prozent ist das der dritthöchste LKW-Anteil im Kanton St. Gallen. Am höchsten ist der Anteil beim Zollamt Au mit 7,7 Prozent, allerdings bei einem Verkehrsvolumen von knapp 5,4 Millionen Fahrzeugen pro Jahr, fünfmal mehr als in Unterrindal. Auf dem 2. Platz dieser ungeliebten Rangliste liegt der Ibergunnel bei Wattwil. 7,5 Prozent der knapp 1,4 Millionen Fahrzeuge pro Jahr sind LKW. (hs)